

Die Wunschmaschine

„Der Mensch ist eine Wunschmaschine“, pfahlte Doktor Schongen seine These in den überheizten Hörsaal. Doch bevor er das Funktionieren dieser Maschine erklären konnte, fiel er in Ohnmacht oder sonst etwas.
Lanutti, der in der ersten Reihe sass, sprang auf. Vor aller erstauntem Blick kniff er sich in die Nase, in die Finger, in beide Arme, in beide Füsse, in den Hintern – vergebens! Er fand einfach den Schalter nicht, mit dem er seine Wunschmaschine einschalten konnte. Erst als er sich, unter allgemeiner Heiterkeit, am linken Ohrläppchen zog, sprang die Maschine endlich an.
„Gute Besserung!“ brachte er hervor. Doch da trugen Doktor Schongen schon grinsend die Sanitäter hinaus.

(Erinnerungen eines Mitstudenten)

© 2009 Georges Raillard